



BUNDESVERBAND DES SCHORNSTEINFEGERHANDWERKS
- Zentralinnungsverband (ZIV) -

PRESSE-INFO

Damit der Ofen nicht zum Himmel stinkt Schornsteinfeger beraten rund um richtiges Heizen

Es gibt brennbares Material, das in Heizöfen nichts zu suchen hat. Oft landen aus Unwissenheit völlig ungeeignete Brennstoffe im Feuer, die Umwelt und Gesundheit belasten. Schornsteinfeger sollen laut einer neuen Verordnung für Abhilfe sorgen.

Das Heizverhalten hat nachweislich großen Einfluss auf die Klima- und Umweltbilanz eines Ofens. Klagen über Geruchsbelästigung und steigende Feinstaubemissionen bestätigen, dass in diesem Bereich nach wie vor großer Informations- und Aufklärungsbedarf besteht. Um die Feinstaubemissionen der rund 14 Millionen Heizöfen in Deutschland in den Griff zu bekommen, hat die Bundesregierung verschiedene gesetzliche Maßnahmen in die Wege geleitet. Neben verschärften Grenzwerten zählt dazu auch ein Beratungsgespräch mit dem Schornsteinfeger zum Thema richtiges Heizen. Im Rahmen der novellierten Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen wird dies ab dem 22. März 2010 für Besitzer von Kamin- und Kachelöfen zum Pflichttermin. Der Schornsteinfeger erklärt ihnen in einem kompakten Informationsgespräch, wie sie den Heizöfen emissionsarm und

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**Bundesverband des
Schornsteinfegerhandwerks**
- Zentralinnungsverband (ZIV) -
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Stephan Langer, Vorstand
Westerwaldstr. 6
D-53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 – 34 07 – 30
Fax: 02241 – 34 07 – 10
E-Mail: ziv-langer@schornsteinfeger.de



BUNDESVERBAND DES SCHORNSTEINFEGERHANDWERKS
- Zentralinnungsverband (ZIV) -

energiesparend bedienen. Außerdem prüft er die Qualität des Brennstoffs und die richtige Lagerung. Diese Faktoren sind entscheidend für das Emissionsverhalten und den Energieverbrauch des Ofens: Zu feuchtes Holz beispielsweise qualmt stark, riecht intensiv und ist zudem unwirtschaftlich. Viele wissen gar nicht, dass Brennholz maximal einen bestimmten Feuchtigkeitsgehalt haben darf. Oder dass behandeltes Holz und Zeitungspapier als Brennstoff nicht zugelassen sind, da sie bei der Verbrennung gesundheitsbelastende Schadstoffe freisetzen. Mit dem Grundlagengespräch soll der Schornsteinfeger künftig helfen, Fehler zu vermeiden und die Umweltbelastungen durch falsches Heizen zu verringern. Weitere Informationen rund um das Thema Feinstaub-Limits für Holz- und Kohleöfen finden Verbraucher unter www.schornsteinfeger.de im Internet.

Abdruck frei/Beleg erbeten

Diese und weitere Pressemeldungen sowie Bildmaterial finden Sie unter www.schornsteinfeger.de/presse zum Download.